

Spuren



Foto: Sarah Kneidinger

LEBEN IN UNSERER PFARRE

Pfarrbrief Zwettl an der Rodl - Ausgabe 136, 3/2025

Es ist Anfang Oktober. Ich sitze vor meinem PC und schreibe die ersten Zeilen für das kommende Adventpfarrblatt; schließlich ist bereits in wenigen Tagen Redaktionsschluss. ... Gerade erst vorgestern, am 4. Oktober, feierte die Kirche den Hl. Franz von Assisi, den Patron der Umwelt und der Tiere. Genau dieser Franz von Assisi war es auch, der vor 800 Jahren, in der Heiligen Nacht des Jahres 1223, in einem kleinen Bergdorf namens Greccio nördlich von Rom die Geburt Jesu auf besondere Weise nachstellen ließ. Der damals gut 40-Jährige wollte, dass die Menschen das Wunder von Weihnachten nicht nur hören, sondern auch sehen und mit ganzem Herzen spüren können. In einer einfachen Grotte breitete er Heu aus, stellte Ochs und Esel dazu und feierte mit den Menschen die Ankunft des göttlichen Kindes. Es war die erste Krippenfeier der Geschichte – schlicht, einfach und menschennah.

Dass bei dieser ersten Krippenfeier weder Maria und Josef noch das Jesuskindlein vorgesehen waren, schien niemanden zu stören – arme Mütter, Väter, Kinder und Hirten waren schließlich zuhause zur Feier gekommen: die Teilnehmer selbst. Franziskus ging es aber auch gar nicht um eine tatsachengetreue Darstellung, sondern um eine Erfahrung der lebendigen Gegenwart Christi bei den Feiernden. Die Weihnachtsfeier des Franz blieb daher auch kein Strohfeuer: Man erzählte später sogar, dass das Stroh aus der Krippe, das die Menschen mitnahmen, um es zuhause an das Vieh zu verfüttern, manch krankes Tier heilte.



Quelle: Pixabay (by Tutanchamun)

Liebe adventliche Pfarrgemeinde!

Seit dieser Nacht hat sich freilich viel verändert. Unsere Welt ist schnelllebig geworden, Weihnachten ist oft laut und geschäftig. Doch der Kern bleibt: Gott wird Mensch – einfach, still und nahe bei uns. So wie damals in Greccio kommen auch wir heuer wieder zusammen, um das Kind in der Krippe zu betrachten und die Botschaft von Frieden und Liebe neu zu hören. Und wie jedes Jahr wird auch heuer wieder in der Pfarrkirche Zwettl eine Krippe stehen und Kinder werden das Geschehen der Hl. Nacht nachspielen. Sie erzählen mit den seit 800 Jahren vertrauten Figuren, mit Licht und Stille vom Wunder der Menschwerdung Gottes wie es damals der Hl. Franz von Assisi getan hat.

Vielleicht erinnert uns diese alte und zugleich immer neue Tradition daran, dass Weihnachten nicht in der Fülle, sondern in der Schlichtheit seine größte Kraft hat. So wie Franz in Greccio das Wesentliche sichtbar machte, dürfen auch wir im Alltag innehalten, hinschauen und staunen – über das Kind, das uns Hoffnung schenkt. Herzliche Einladung schon heute: zur „Kindermette“ um 16.00 Uhr und zur Christmette um 22.00 Uhr.

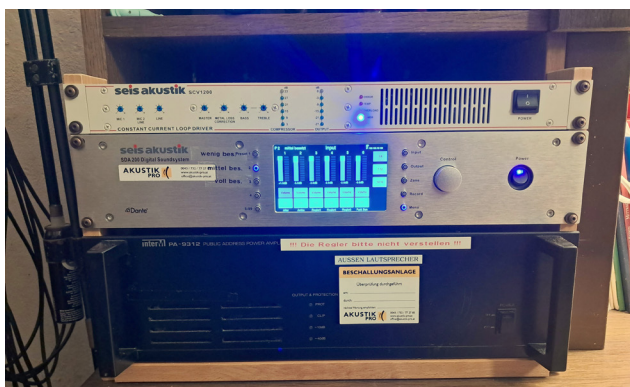
Möge aber bereits der Advent uns einladen, neu zu entdecken, was bleibt: die Liebe Gottes, die mitten in unserem Leben zur Welt kommt. Ein gesegneter und friedvoller Advent soll uns allen geschenkt sein. Euer

Michael Mitter, Seelsorger

Neue Beschallung in und außerhalb der Pfarrkirche Zwettl ... und ein vorerst zurückgestelltes Projekt

In den letzten Monaten hat sich in unserer Pfarrkirche technisch einiges getan: Nach wiederholten Rückmeldungen zur teilweise schlechten Sprachverständlichkeit in den Gottesdiensten wurden Teile der Tonanlage grundlegend erneuert. Außerdem wurde am Kirchenplatz eine neue Außenbeschallung installiert – eine sinnvolle Ergänzung für all jene Feierlichkeiten, die im Laufe eines Jahres am Kirchenplatz stattfinden.

Für ein lebendiges Mitfeiern ist eines entscheidend: Das gesprochene Wort, Lesungen und Predigt, aber auch die gesungenen Texte sollten für alle gut verständlich sein – auch für jene, die nicht unmittelbar neben einem Lautsprecher sitzen. Bereits im Juni, kurz nach der Erstkommunion, wurde daher ein Angebot für eine technische Erneuerung eingeholt. Auf dieser Grundlage konnte Ende September ein neuer Verstärker mit Bluetooth-Schnittstelle angeschafft werden. Nach einem kurzen „Zwischenfall“ mit Brummen und Rauschen wurde das Gerät nochmals getauscht – seither läuft die Anlage stabil und überzeugend.



Ende Sept. wurde u. a. ein neuer Verstärker für die Pfarrkirche angekauft – sämtliche Mikrofone und Lautsprecher lassen sich nunmehr problemlos regulieren. Foto: Michael Mitter

Das neue System ermöglicht nun eine deutlich höhere Lautstärke, ohne Rückkopplungen oder störendes Pfeifen. Besonders praktisch ist die flexible Steuerung: Drei voreingestellte Szenarien – für eine wenig besetzte, halbvoll oder volle Kirche – können per Knopfdruck abgerufen oder individuell angepasst werden. Damit ist auch bei Hochzeiten, Erstkommunionen oder Festmessen eine optimale Abstimmung gewährleistet. Im Zuge der Arbeiten wurde zudem ein Lautsprecher im Altarraum versetzt, wodurch die Akustik dort wesentlich verbessert wurde. Davon profitieren nun insbesondere die Ministrantinnen und Ministranten.

Durch die Bluetooth-Schnittstelle beim Taufbecken kann die Anlage nun etwa bei Taufen bequem übers Handy oder Tablet bespielt werden.

Ein echter Fortschritt in Sachen Flexibilität: Tauffamilien müssen künftig keine eigene Technik mehr mitbringen – zum Abspielen von Musik reicht ein Handy. Ein besonderer Dank gilt hier Franz Mülleder, der die technische Umsetzung wieder mit großem Einsatz realisiert hat. Die Materialkosten für die Erneuerung der Tonanlage in der Pfarrkirche belaufen sich auf rund € 5.200,-.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Akustik ist die neue Außenbeschallung am Kirchenplatz. Zwei wetterfeste Lautsprecher wurden im Oktober dezent unter dem Dachvorsprung der Pfarrkirche montiert. Damit kann die Gottesdienstgemeinde nun außerhalb der Kirche – etwa bei Verabschiedungen, in der Osternacht, bei der Palmweihe, bei Kranzniederlegungen oder pfarrlichen Festen – das Geschehen gut mitverfolgen. Die Installation erfolgte wiederum auf Basis eines Angebots der Linzer Firma Akustik Pro (ca. € 1.100,-). Für die fachgerechte Montage unter dem Dachüberstand sei der FF Zwettl – namentlich Alex Donner, Hans Manzenreiter und Wolfgang Gaisbauer – sowie unserem Finanzausschussobmann Franz Gaisbauer und unseren „Pfarr-Elektrikern“ Franz Mülleder und Gerhard Enzenhofer herzlich gedankt. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung wäre die Umsetzung nicht möglich gewesen.



Dank an die Freiwillige Feuerwehr Zwettl - Alex Donner, Wolfgang Gaisbauer und Johann Manzenreiter haben uns bei der Montage mit der TMB unterstützt. Die erfolgte bereits im Vorfeld durch Gerhard Enzenhofer und Franz Mülleder.

Foto: Franz Gaisbauer

Wie der getauschte Verstärker dürften auch die Lautsprecher in der Pfarrkirche bereits Jahrzehnte im Einsatz sein. Ein Austausch ist zwar derzeit nicht geplant, wird aber mittelfristig überlegt, da moderne Systeme eine deutlich klarere Sprachwiedergabe ermöglichen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Induktionsschleife für Hörgeräteträger hingewiesen: Sie ermöglicht es, den Ton der Mikrofone direkt und klar in die Hörgeräte zu übertragen. Durch Umschalten auf die „T“-Position können Störgeräusche und Hall reduziert und die Sprachverständlichkeit deutlich verbessert werden. Dieses System ist bei allen Gottesdiensten aktiv – bitte greifen Sie gerne darauf zurück!

Ein weiteres technisches Vorhaben, das die Pfarre seit Herbst 2023 verfolgt, muss leider vorerst noch warten: die geplante Installation einer Projektionsmöglichkeit mit ausfahrbarer Leinwand und Beamer im Altarraum. Nach mehreren Anläufen konnten Finanzausschussobmann Franz Gaisbauer und ich im September die erste installierte Version eines neu entwickelten Systems in einer Mühlviertler Pfarre besichtigen.

Das dort gezeigte System erwies sich jedoch als noch nicht ausgereift. Nach reiflicher Überlegung und Rücksprache mit der zuständigen diözesanen Stelle sehen wir deshalb von einem Ankauf derzeit ab.

Ursprünglich war eine Installation bereits 2024 vorgesehen. Nach nicht lösbaren technischen Problemen vonseiten des Herstellers, arbeitete dieser zuletzt an einer Neuentwicklung für unsere Pfarrkirche. Da es für Kirchen keine standardisierten Systeme „von der Stange“ gibt, handelt es sich stets um individuelle Entwicklungen oder Adaptierungen, die sich letztlich auch harmonisch in den denkmalgeschützten Kirchenraum einfügen müssen. Die Entscheidung zum Aufschub fiel sicher nicht leicht, ist aber wohlüberlegt. Gerade bei größeren Feiern, etwa Begräbnissen oder Kinder- und Jugendgottesdiensten, wäre eine Projektion von Texten oder Bildern sicherlich wünschenswert und hilfreich und wird auch häufig nachgefragt – die Qualität, Langlebigkeit und der „Reifegrad“ eines Systems haben jedoch Vorrang.

Zumindest mit der neuen Beschallung ist die Pfarrkirche Zwettl technisch ein gutes Stück weitergekommen. Verständlichkeit und Klangqualität sind nun spürbar verbessert, und mit den Außenlautsprechern wurde ein wichtiger Mehrwert für Feiern am Kirchenplatz geschaffen. Nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Das Thema „Projektion“ bleibt weiterhin auf der Agenda. Bis dahin darf man sich über das Erreichte freuen: klare Worte, klarer Klang – und ein Stück mehr „hörbare“ Gemeinschaft in unserer Pfarrkirche.

Michael Mitter, Seelsorger



Franz Gaisbauer mit dem Verantwortlichen vor Ort bei der Besichtigung der Erstumsetzung des für unsere Pfarrkirche geplanten Projektionssystems im Sept. 2025. Foto: Michael Mitter



Dank und Glückwünsche zum 70er an Christl und Franz Mülleder

Bei unserem „Haus- und Hoftechniker“ Franz war es bereits am 18. April so weit, bei seiner Gattin Christl vor wenigen Wochen, am 23. September: Beide durften nicht nur ein neues Lebensjahr, sondern gleich ein neues Lebensjahrzehnt beginnen.

Aus diesem Anlass möchten wir den beiden auch hier im Pfarrblatt als Pfarre und Pfarrgemeinde von Herzen gratulieren und ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ aussprechen! Christl Mülleder ist bereits seit etwa 1988 Mesnerin in unserer Pfarre. Ungezählte Gottesdienste – an Sonn- und Feiertagen ebenso wie werktags, bei Hochzeiten, Begräbnissen, Taufen und allen Festen des Kirchenjahres – hat sie verlässlich begleitet. Darüber hinaus übernimmt sie seit Jahrzehnten viele Aufgaben im Hintergrund, die oft erst auffallen würden, wenn sie nicht mehr getan würden. All das leistet „die gute Seele unserer Pfarrkirche“ ehrenamtlich, mit großem Einsatz und Bescheidenheit, mit Herz und Verlässlichkeit – häufig unterstützt von ihrem Mann Franz an ihrer Seite.

Franz wiederum ist für viele längst eine pfarrliche „Institution“ – ein kompetenter Ansprechpartner von der verzogenen Tür im Pfarrhof bis zu umfangreichen Elektroinstallationsarbeiten im Pfarrheim. Ich persönlich erlebe ihn als unermüdlichen „Technikus“ unserer Pfarre. Ob in der Kirche, im Pfarrheim oder im Pfarrhof: Er sorgt beinahe täglich dafür, dass alles funktioniert, technisch auf dem neuesten Stand bleibt und alles gleitet, klappt und rollt. Unzählige Wartungs- und Umbauarbeiten, Reparaturen und vieles mehr übernimmt „unser“ Franz bis heute – unbezahlt und eigentlich unbezahlbar! Als Pfarre können wir wahrlich stolz sein, so viele engagierte

Menschen in unseren Reihen zu haben. Und ganz besonders dankbar sind wir für das Ehepaar Mülleder, das seit so vielen Jahren mit Tatkraft, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Gelingen unseres Pfarrlebens beiträgt.

Nach einer gesundheitlich mehr als schwierigen Zeit freuen wir uns umso mehr, dass ihr beide wieder mit Energie und Freude dabei seid! Viel Glück und viel Segen auf all euren Wegen, liebe Christl und lieber Franz!

Michael Mitter für die gesamte Pfarrgemeinde



Unsere Kamera konnte das Ehepaar Mülleder am Sonntag, 28. September, nach dem Sonntagsgottesdienst „einfangen“.

Im Bild v. l.: Enkelin Laura Mülleder, PGR-Obfrau Ulli Hauzenberger, das Ehepaar Christine und Franz Mülleder sowie Seelsorger Michael Mitter.

Foto: Maria Reisenberger

Lesegaukel

Am Sonntag, 14. Dezember 2025 findet um 14:00 Uhr eine Veranstaltung für Kinder von 3 – 8 Jahren statt.

Wir zeigen euch das Kamishibai „Die vier Lichter des Hirten Simon“ im Begegnungsraum des Pfarrheimes. Eintritt frei.
Wir freuen uns auf euer Kommen.

Ein schönes, besinnliches Weihnachten im Kreise eurer Lieben und alles Gute für das Jahr 2026 wünscht das Team der Bibliothek Zwettl/Rodl.

im Advent

Öffentliche Bibliothek

der Pfarre und
Marktgemeinde Zwettl

Rückblick auf die Firmvorbereitung 2025

Am 29. Juni 2025 empfingen 16 junge Menschen aus der Pfarre Zwettl in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung. Abt Reinhold Dessel sprach in seiner Predigt davon, dass das Firmsakrament die jungen Christen und Christinnen in ihrer Persönlichkeit stärken soll, sodass sie die Entscheidungen in ihrem Leben mutig und eigenverantwortlich treffen können. Zuvor bereiteten sich die Jugendlichen im Rahmen der Firmvorbereitung sehr engagiert und gewissenhaft auf dieses große Ereignis vor. Das Firmteam der Pfarre, bestehend aus Martha Zellinger, Marianne Elmer, Laura Müllender und Dekanatsassistent Reini Fischer, gestaltete ein abwechslungsreiches Programm. Nach einem gemeinsamen Firmstart lösten die Firmlinge bei einem Escape-Game knifflige Aufgaben. Im Rahmen der Fastensuppen-Aktion und bei Besuchen der älteren Generation zeigten die Jugendlichen ein beachtliches soziales Engagement. Bei der „Spiri-Night“ in Bad Leonfelden erlebten die Jugendlichen gemeinsam mit rund 400 weiteren Firmlingen spannende Workshops und eine begeisterte Liturgie. An einem gemeinsamen Firmwochenende im Pfarrheim beschäftigten sie sich intensiv mit der Bedeutung des Sakramentes der Firmung und lernten bei einem Besuch im Stift Wilhering den Firmspender Abt Reinhold Dessel kennen. Mit einem schwungvollen Gottesdienst Ende Mai stellten sich die Firmlinge schließlich der Pfarrgemeinde vor. Es sei nochmals allen Beteiligten – besonders dem Firmteam und den Eltern der Firmlinge – herzlich für die umfassende Unterstützung gedankt.



Foto: Theresa Ganglberger, Oberneukirchen

FIRMUNG 2026

Auch im kommenden Jahr findet in der Pfarre Zwettl/Rodl eine Firmvorbereitung statt. Alle Jugendlichen, die zwischen 1. September 2011 und 31. August 2012 geboren sind und das Sakrament der Firmung empfangen möchten, mögen sich bitte online auf der Website der Pfarre Zwettl an der Rodl (<https://www.dioezese-linz.at/zwettl>) anmelden. Der Anmeldeschluss ist am 7. Jänner 2026. Der Elternabend zur Firmvorbereitung findet am Donnerstag, 8. Jänner, um 19.00 Uhr, im Pfarrheim statt. Verantwortlich für die Firmvorbereitung ist Dekanatsassistent Reini Fischer (0676/8776 5355, reinhard.fischer@dioezese-linz.at). Die Firmung findet am Sonntag, 21. Juni 2026, um 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche Oberneukirchen statt.

Reini Fischer

Herbst in der Krabbelstube

Mit dem Beginn des neuen Krabbelstubenjahres durften wir viele bereits bekannte und einige neue Kinder und Familien willkommen heißen. Mittlerweile ist der Herbst eingezogen. Gemeinsam entdecken wir die bunte Jahreszeit. Die letzten Himbeeren wurden geerntet, es werden fleißig Blätter gereicht, mit Kastanien gespielt und gebastelt und vieles mehr.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für unser St. Martinsfest. Die Kinder gestalten ihre Laternen, üben das Laternenlied und freuen sich schon sehr.

Wir sind dankbar für ein gutes Miteinander, für gesunde Kinder und ein Team, dass mit Herz und Freude für das Wohl aller sorgt.

Unsere Krabbelstube ist ein Ort, an dem sich Kinder geborgen fühlen und die Welt mit allen Sinnen entdecken dürfen.

Anna Porges, Krabbelstubenleiterin



Foto: Anna Porges



50 Jahre Nikolauszauber für Klein und Groß

Seit über 50 Jahren bringt ein Mann mit langem, grauem Bart den Zauber des Nikolaus in unseren Kindergarten. Er bringt so viele Kinderaugen zum Leuchten.

Hinter unserem Nikolaus steckt Friedl Schraml – ein Pensionist mit großem Herz und einem feinen Gespür für Kinder. Seine ehrwürdige und humorvolle Art macht ihn bei den Kleinen ebenso beliebt wie bei den Erwachsenen. Und obwohl er längst sagen könnte: „Jetzt reicht's“, kommt er Jahr für Jahr wieder.

Ein besonders nettes Detail: Seine eigenen Kinder, begleiten ihn seit frühen Kindertagen, da waren sie noch als kleine Engerl verkleidet, bis heute als Knecht Ruprecht unkenntlich gemacht – stets ganz stumm und ohne Aufhebens, denn an diesem Tag hat der Nikolaus das Sagen. Aus dem tief verwurzelten Engagement für Kinder ist ein generationenübergreifendes Adventritual der Familie Schraml geworden.

Früher kam der Friedl-Nikolaus direkt in die Gruppenräume, heute erwarten wir ihn alle vier Kindergartengruppen gemeinsam draußen im Schnee. Seine Ankunft ist jedes Mal ein großes Schauspiel. Zuerst hört man nur die Glocke bimmeln und wir halten nach ihm Ausschau. Wenn er dann wirklich aus dem Wald hervorkommt, mit seinem langen Mantel, dem weißen Bart und dem großen Buch, können die Kinder kaum mehr ihre Aufregung verbergen. Friedl verkörpert den Nikolaus so überzeugend, dass manche Kinder wirklich glauben, dem echten begegnet zu sein – nicht nur die Kinder.

Selbst wir Erwachsenen werden immer ganz ehrfürchtig, wenn er mit seiner festen Stimme zu uns spricht. Einmal hat er eine große Rute für die Großen dagelassen, natürlich mit einem Augenzwinkern. Er hat gesagt, wir sollen sie gut aufheben und immer an ihn denken.

Mit ein bisschen Schalk hat er sich nicht nur einmal bei den Gruppennamen „verhaspelt“ – natürlich mit voller Absicht – oder einen kleinen Witz eingebaut, der uns alle zum Lachen brachte.

Als er mal von seinen Rentieren sprach, haben wir ihn kurz erinnern müssen, dass die ja zum Weihnachtsmann gehören, und dann hat er sich ganz schnell ausgebessert, dass seine Pferde krank waren, und darum Knecht Ruprecht den Schlitten ziehen musste.

Manchmal, wenn die Kindergartengruppe an seinem Haus vorbeispaziert, dann wissen einige Kinder: „Das ist das Haus vom Nikolaus!“ Sofort ist für Gesprächsstoff gesorgt und die Kinder fangen zu diskutieren an, ob hier der echte oder unechte Nikolaus wohnt. Auch wenn wir die Waldtage freundlicherweise in seinem Wald verbringen dürfen, dann ist ganz klar, dass wir im Wald vom Nikolaus spielen und wir fühlen uns willkommen – Danke auch dafür!

Lieber Friedl, wir danken dir von Herzen für deinen langjährigen Einsatz und deine Mühen, durch den Schnee zu uns zu kommen. Auch deinen Begleiter*innen sei herzlichst gedankt.

Du bist für viele Zwettler Kinder ein fester Teil der Kindheits-erinnerungen und hast so oft schon Wärme und Freude in die Adventzeit gebracht.

Lustig, lustig trallallallalla, bald ist wieder Nikolausabend da und wir freuen uns auch heuer wieder auf deinen Besuch, Friedl!

Martina Leibetseder, Kindergartenleiterin



Foto: Martina Leibetseder



Organist*in gesucht!

Wir suchen Klavier- oder Orgelspieler*innen, die uns in den Gottesdiensten musikalisch begleiten. Unterstützung wird natürlich angeboten. Kontakt im Pfarrhof oder bei Schraml Roswitha unter der Nummer 0676/9649025.

ADVERT...

In der stillen Zeit des Jahres suchen wir nach Momenten der Besinnung und des Miteinanders. Jeder Adventssonntag schenkt uns eine Gelegenheit innezuhalten. Dazu findet ihr vier Gedanken aus unserem Spruchkalender. Gedanken, die als Impulsgeber, zum Schmunzeln und Nachdenken anregen können.

1. Adventssonntag:
Zuhören und Trost spenden kann sehr viel bewirken.

2. Adventssonntag:
Du hast Augen, um die Liebe deines Lebens zu sehen.
Hände, um sie zu berühren. Ein Herz, um sie zu erfühlen.

3. Adventssonntag:
Halte heute kurz inne und nimm dir Zeit für
die besinnlichen Momente des Advents.

4. Adventssonntag:
Vergiss nie, auch in der Dunkelheit ein Licht leuchten zu lassen.

**Möge uns Weihnachten im Herzen Frieden schenken.
In diesem Sinne wünschen wir eine hoffnungsspendende
Adventzeit und ein friedliches Weihnachtsfest.**

Ulrike Hauzenberger, PGR-Obfrau



Foto: Pixabay

Rekordjahr und Zukunft der Sternsingeraktion in Zwettl an der Rodl

Jedes Jahr rund um den Dreikönigstag ziehen tausende Kinder und Jugendliche als Sternsingerinnen und Sternsinger durch Österreichs Pfarrgemeinden, überbringen den Segen „Christus mansionem benedicat“ (C+M+B) – Christus segne dieses Haus – und sammeln Spenden für Menschen in Not. Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar ist die größte Solidaritätsinitiative des Landes und unterstützte heuer mit den Spendengeldern des Jahres 2025 rund 500 Hilfsprojekte in Armutsregionen der Welt. Im Mittelpunkt stehen Kinderrechte, Bildung, Gesundheit und der Schutz der Schöpfung – konkrete Hilfe für Familien und Regionen, die unter Armut und Klimawandel leiden.

In unserer Pfarre Zwettl an der Rodl blicken wir auf eine außergewöhnlich erfolgreiche Dreikönigsaktion 2025 zurück. Bei der Sternsingeraktion im Jänner dieses Jahres wurde ein Allzeitrekord erzielt: 56 Kinder, 14 Begleitpersonen und 4 junge Erwachsene waren in 15 Gruppen unterwegs und ersangen beeindruckende € 8.513,79. Verantwortlich für diese organisatorische Meisterleistung war Sabine Andraschko, die mit engagierten Helfer:innen an der Seite nicht nur eine Rekordsumme, sondern auch eine Rekordbeteiligung ermöglichte.

Die Organisation der Sternsingeraktion ist dabei durchaus anspruchsvoll und umfasst weit mehr als die Tage des Sternsingens selbst: von der Planung der Gehstrecken, der Einteilung der Gruppen, der Organisation der Gewänder und Materialien, über Proben und Begleitersuche im Vorfeld, bis hin zur finanziellen Abrechnung, Übermittlung der steuerlichen Spendenabsetzbarkeit, Kommunikation mit der Diözese, Nachbereitung und Sternsingerkino für die Kinder im Nachhinein reicht das Aufgabenspektrum.

Auch ein ganz schön „dickes Fell“ ist manchmal von Vorteil – nicht nur, weil der Winter seine strenge Seite zeigt.

Entsprechend schwierig ist es daher, Menschen zu finden, die diese umfangreiche Koordinationsarbeit übernehmen. In vielen Pfarren des Landes kann die Dreikönigsaktion mittlerweile gar nicht mehr oder nur mehr in deutlich abgespeckter Form durchgeführt werden – auch bei uns schien sich das abzuzeichnen.

Umso dankbarer dürfen wir sein, dass sich in Zwettl an der Rodl Anfang November wieder engagierte Personen gefunden haben, die diese wertvolle Tradition der Kath. Jungschar fortsetzen. Ihr Einsatz ermöglicht es, dass der Segen der Sternsinger weiterhin zu den Menschen gebracht wird – und damit Hoffnung und Hilfe weit über unsere Pfarrgrenzen hinaus.

Die Dreikönigsaktion wurde in den letzten Jahren zwischen Stephani- und Dreikönigstag abgehalten. Als Jungschar und Pfarre Zwettl bitten wir auch heuer wieder um freundliche Aufnahme, wenn Caspar, Melchior und Balthasar an den Haustüren den Segen für das kommende Jahr überbringen. Und denken wir daran: Vieles in unserer Pfarre und Gemeinde wirkt selbstverständlich – doch es lebt allein durch die Menschen, die sich mit Zeit, Freude und Einsatz einbringen. Im Namen der Jungschar Zwettl/Rodl ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Michael Mitter
für die Kath. Jungschar der Pfarre Zwettl



Eine unserer zahlreichen Sternsingergruppen von 2025. Foto: Johanna Scheiblhofer



Die Zwettler Gitarrengruppe

Unsere Gitarrengruppe trifft sich schon seit vielen Jahren regelmäßig im Pfarrheim zum gemeinsamen Musizieren. Wir schätzen es sehr, dort einen warmen und gemütlichen Raum zu haben, in dem wir der gemeinsamen Freude am Gitarrespielen nachgehen können.

Besonders gerne gestalten wir auch Gottesdienste musikalisch mit – das ist für uns immer ein besonderes Erlebnis. Neue Mitglieder sind in unserer Runde jederzeit herzlich willkommen! Du spielst Gitarre – oder hast es mal gelernt – und möchtest nicht alleine musizieren? Dann komm zu unserer gemütlichen Gitarrengruppe im Pfarrheim Zwettl! Wir spielen alles von modernen Liedern bis zu alten Volksliedern – hauptsächlich gemeinsam und mit Freude. Jede und jeder ist herzlich willkommen!

Donnerstag (alle zwei Wochen) 18:00 - 19:00 Uhr im Pfarrheim Zwettl,
Kontakt: Monika 0664/75062375

Das Kinderliturgie Team Zwettl möchte mit euch feiern

Kinderweihnacht

Am 24. Dezember 2025, um 16 Uhr, in der Pfarrkirche Zwettl an der Rodl feiern wir die Geburt von Jesus. Wir laden euch ein, dass ihr mit euren Kindern an diesem besonderen Tag in die Zwettler Pfarrkirche kommt, um das Christkind zu begrüßen, die Krippe anzusehen, Weihnachtslieder zu singen und das Weihnachtsevangelium zu hören.



Foto: Freepik

Kindersegnung

für alle Kinder am Freitag, 6. Februar 2026, um 16 Uhr, im Pfarrheim. Der Kinderliturgiekreis lädt alle Kinder mit ihren Familien ins Pfarrheim zu einer kleinen Segensfeier ein. Die Kinder mögen behütet und von der Liebe Gottes umhüllt heranwachsen und sich entfalten – das will diese Feier zum Ausdruck bringen. Danach gibt es noch eine kleine Jause.

Wir freuen uns auf viele Kinder!

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

JAHR FÜR JAHR lädt uns die Adventzeit ein, sich auf das große Fest von Weihnachten vorzubereiten. Die winterliche Ruhe und Stille der Natur lässt auch uns Menschen leichter innehalten, still werden und auf die Sehnsucht unseres Herzens hören. So gesehen kann die Adventzeit eine gute Chance für jede und jeden von uns werden, sich neu von Gott berühren zu lassen.

Viele Rituale, Traditionen und pfarrliche Angebote können uns helfen und dazu beitragen, Beziehungen zu erneuern, zu festigen oder neu aufzubauen. In diesem Sinne kann die Advent- und Weihnachtszeit auch sehr heilend wirken. Möge es uns gelingen, auch die Beziehung zu Gott zu pflegen.



Diese Tage vor Weihnachten

Sie liegen vor uns,
ganz laut oder ganz still.
Vollgepackt mit Sehnsucht
oder leer ohne Sinn.
Wecken Kindheitserinnerungen,
vielleicht aber auch Ängste.
Diese Tage vor Weihnachten,
die verloren gehen im Geschenketrubel
oder deren Lichterglanz uns erfreut.
Diese Tage, die uns berühren,
so oder so.
von Theresia Bongarth (Quelle: Pfarrbriefservice.de)

Zu folgenden
Veranstaltungen
laden wir euch
herzlich ein

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 14.00 Uhr
Kfb–Weihnachtsfeier

Dienstag, 16. Dezember 2025, 6.00 Uhr
Rorate in der Kirche (bitte Laterne mitnehmen)
mit anschließendem Frühstück

Freitag, 6. März 2026
8.00 Uhr Frauenmesse und anschließend um
9.00 Uhr Einkehrtag mit Mag. Martin Zellinger



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH

Die kfb-Zwettl wünscht euch eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachten.
Gusti Ratzenböck und Steffi Schenkenfelder für die kfb-Zwettl

Rückblickend können wir von zwei Veranstaltungen berichten, welche die kfb-Zwettl durchgeführt hat. Unter dem Motto „Geh deinen eigenen Weg“ beteiligten wir uns am 11. Oktober 2025 am österreichweit organisierten Pilgertag. Unser Weg führte uns rund um Klaffer, betreut von einer Pilgerbegleiterin. Spirituelle Impulse, Segensmomente, Lieder und Schweigeeetappen ließen diesen Tag zu einem Fest des Glaubens, der Gemeinschaft und der Hoffnung werden.



Als Zeichen der Verbundenheit und der Wertschätzung werden jährlich kfb-Mitglieder, die heuer einen runden oder halbrunden Geburtstag gefeiert haben, zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dazu trafen wir uns am Mittwoch, 15. Oktober 2025, im Pfarrheim. Bei Gesprächen, Musik und Gesang erlebten alle einen netten Nachmittag.

kfb-Zwettl an der Rodl



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH



Foto: Maria Reisenberger

Lichtklänge

**30 Minuten
aufhellende Musik**

Pfarrkirche Zwettl/R., jeweils 18.30 Uhr

**So 16. Nov.
So 23. Nov.**

**Jeder Abend überrascht
mit Musik und Texten**

Fachausschuss Spiritualität der Pfarre Zwettl/R.

**Beginn: jeweils 18.30 h
Eintritt frei!**



Dekanatswallfahrt nach Bayern

Am Samstag, 30. Mai 2026, findet eine gemeinsame, eintägige Wallfahrt des Dekanates St. Johann am Wimberg in die bayerische Heimat unseres Dechanten, P. Otto Rothhammer, statt. Es wird das Prämonstratenser-Kloster Windberg sowie die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt Bogenberg in Niederbayern besucht. Detaillierte Informationen sowie Werbematerialien werden ab Jänner über die Pfarre verteilt.

Alle Pfarrangehörigen sind herzlich eingeladen!

SEI SO FREI

Werte Pfarrbevölkerung!

Wie jedes Jahr im Advent und zu den Weihnachtsfeiertagen führt die Katholische Männerbewegung die Sammelaktion für SEI SO FREI durch. Heuer geht es um die Region Mara in Tansania, die von extremer Wasserknappheit geplagt ist. Es sollen dort Brunnen gebohrt werden, um an das Grundwasser zu kommen, welches 30-90 Meter tief liegt. Gesammelt wird zu Weihnachten an den Kirchentüren; ebenso ist im Pfarrblatt eine Beilage mit Infos und einem Zahlschein. Spenden können selbstverständlich von der Steuer abgeschrieben werden. Dies geht automatisch, wenn Name und Geburtsdatum eingefügt werden.

Freundliche Grüße,

Hans Enzenhofer, im Namen der KMB



Reise der Pfarre Zwettl SPESSART Das Land von Schneewitchen und Moderne So, 26. – Do, 30. April 2026

1. Tag *Anreise – Passau – Regensburg – Nürnberg – Würzburg nach Rothenbuch*

Wir beginnen mit der Hl. Messe in Zwettl um 07.30 Uhr. Fahrt über Passau – Regensburg – Nürnberg – Würzburg nach Rothenbuch/Hochspessart in das ***+Hotel. Abendessen und Nächtigung im Hotel.

2. Tag *Hesselthal – Mespelbrunn – Lohr*

Nach dem Frühstück Fahrt zur **Wallfahrtskirche in Hesselthal**. Anschließend beginnt die Kirchenführung. Weiterfahrt zum **Wasserschloss Mespelbrunn** (mit Aussenbesichtigung), dem Drehort vom Wirtshaus im Spessart. Anschließend genießen wir die Spessartrundfahrt mit Zwischenstopp am Pollasch mit einer einmaligen Aussicht, weiter geht's in die **Schneewittchen Stadt nach Lohr**. Nach dem kleinen Stadtrundgang beginnt die Rückfahrt zum Hotel



3. Tag *Würzburg – Veitshöchheim*

Heute fahren wir in die Hauptstadt von Unterfranken, **nach Würzburg**. Stadtrundfahrt mit der Bimmelbahn und Stadtrundgang durch die Gässchen Würzburgs. Das Gesamtbild der Bischofs-, Kongress- und Universitätsstadt wird von der mittelalterlichen Festung Marienberg beherrscht. Die Innenstadt ist auf der UNESCO-Liste des Weltkulturerbes. Nachmittags Fahrt nach **Veitshöchheim**. Beim Schloss Veitshöchheim erwartet uns einer der **schönsten Rokokogärten Europas**. Spaziergang durch den **Schlossgarten**.



4. Tag *Aschaffenburg – Miltenberg – Michelstadt*

Fahrt über Aschaffenburg in die **mittelalterliche Fachwerkstadt Miltenberg**, zur Perle des Spessarts. Beim Rundgang durch die Stadt geht es zu den Staffelbrunnen, zum Schnatterloch und zum ältesten Gasthaus Deutschlands, einer ehemaligen Fürstenherberge.

Am Nachmittag Fahrt in den Odenwald nach **Michelstadt**. Bei einem Stadtrundgang sehen wir den Marktplatz, das historische Rathaus uvm. Rückfahrt zum Hotel



5. Tag *Heimreise*

Nach dem Frühstück Heimreise wie bei der Anreise.

Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 825,-- Einzelzimmerzuschlag: EUR 115,--

**Anmeldung ab sofort bei Irmi Grininger: 0650/6161060
Es freut sich auf diese gemeinsame Pfarreise Ihr Pater Meinrad!**

Wir gedenken unserer Verstorbenen

**„DAS VOLK, DAS IM DUNKEL LEBT, SIEHT EIN
HELLES LICHT; ÜBER DENEN, DIE IM LAND DER
FINSTERNIS WOHNEN, STRAHLT EIN LICHT AUF.“**

Jesaja 9,1

WERNER SCHOTKA

22.07.1953 – 14.09.2025
SONNENHOF 13
PENSIONIST



LUDWIG DANNER

18.7.1935 – 18.10.2025
SONNBERG 61
ZUL. BSH BAD LEONFELDEN
ALTBAUER AM KASPERNGUT



JOSEF HOFBAUER

10.07.1934 – 03.09.2025
AUF DER LEITHEN 6
PENSIONIST



MANFRED SAILER

02.01.1955 – 20.09.2025
OBERNEUKIRCHNERSTRASSE 10,
ZULETZT BSH HELLMONSÖDT
PENSIONIST



Eingeschränkte Präsenzzeiten im Pfarrhof Zwettl/Rodl

Aufgrund der zuletzt festgestellten deutlich überhöhten Radonkonzentration im Erdgeschoss sowie teilweise auch im Obergeschoss des Pfarrhofs Zwettl, müssen die Präsenzzeiten unserer Pfarrsekretärin Eugenie Neumüller und meiner Person bis auf Weiteres auf ein absolutes Mindestmaß reduziert werden. Die Präsenzzeiten im Pfarrhof beschränken sich daher ab sofort auf die im Pfarrblatt ausgewiesenen Zeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, jeweils von 8.30 bis 10.30 Uhr.

Wie den meisten von uns wahrscheinlich ohnehin bekannt, ist Radon ein natürlich vorkommendes, radioaktives Edelgas, das vor allem in Granitregionen – wie dem Mühlviertel – vermehrt auftritt. Es gelangt über Undichtigkeiten im Mauerwerk sowie vor allem über den Boden in die Innenräume von Gebäuden. In höheren Konzentrationen stellt Radon ein gesundheitliches Risiko dar, weshalb an Arbeitsplätzen ein gesetzlicher Referenzwert von 300 Becquerel pro Kubikmeter Raumluft (Bq / m^3) gilt.

Die im Pfarrhof gemessenen Werte überschreiten diesen Grenzwert in einer ersten Überprüfung teilweise um das Fünf- bis Siebenfache (teilw. $> 2.000 \text{ Bq} / \text{m}^3$). Gemeinsam

mit dem Stift Wilhering als Hauseigentümer werden daher derzeit geeignete organisatorische und im Bedarfsfall bauliche Maßnahmen geprüft – ein erster Schritt ist die Einschränkung der Zeiten vor Ort. Für Besucherinnen und Besucher besteht freilich keine Gesundheitsgefahr, da sich bei kurzen Aufenthalten – wie etwa beim Besuch des Pfarrsekretariats – keine nennenswerte Belastung ergibt. Wir bitten um Verständnis!

Michael Mitter, Seelsorger

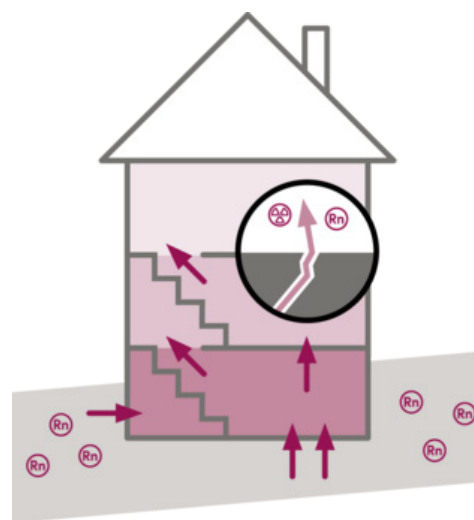


Foto: www.radon.gv.at

CARITAS – HAUSSAMMLUNG 2025

Ein herzliches Dankeschön an die Spender*innen und Haussammler*innen

Die Haussammlung konnte wieder mit einem beachtenswerten Ergebnis von € 6.718,50 abgeschlossen werden. 21 Haussammler*innen waren von April bis September in unserer Pfarre von Tür zu Tür unterwegs, um für Menschen in Not in unserem Bundesland zu sammeln. Sie schenken einen Teil ihrer wertvollen Zeit und leisten einen unbezahlbaren Dienst.

Die Spenden werden für Einrichtungen der Caritas in Oberösterreich verwendet, 10 % davon bleiben in der Pfarre. Damit ist es möglich, auch in unserem Umfeld Hilfe anzubieten. Wir bitten Betroffene, sich in der Pfarrkanzlei zu melden; Anfragen werden vertraulich behandelt.

Als kleine Anerkennung finden Dankesfeiern für die Haussammler*innen statt – heuer ein gemütlicher Nachmittag in Bad Zell.

Team der Pfarrcaritas



Auf dem Foto Haussammlerinnen aus Zwettl mit Stefan Pimmingstorfer, Direktor der Caritas OÖ.
Foto: Marianne Elmer

Termine

Sekretariat

Di., Mi. und Fr., von
8.30 Uhr – 10.30 Uhr
Tel.: 07212/6543
(zu den Kanzleizeiten)

Kontakt

P. Otto Rothhammer:
0676/8776 59 84
(Pfarrprovisor)

P. Meinrad Brandstätter:
0676/8776 54 85
(Kurat)

Michael Mitter:
0676/8776 55 46
michael.mitter@dioezese-linz.at
(Seelsorger, Ansprechpartner
für Taufen und Begräbnisse)

Evelin Preining:
0664/736 78 785
Ansprechpartnerin für die
Pfarrheimreservierung:
evelin1.preining@gmail.com

Gottesdienste

Sonn- und Feiertag: 7.30 und 10.00 Uhr

Dienstag: 8.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr



Pfarrhomepage:
www.dioezese-linz.at/zwettl



E-Mail: pfarre.zwettl@dioezese-linz.at

- Sonntag, 16. November** 18.30 Uhr: Lichtklänge in der Pfarrkirche
- Sonntag, 23. November**
Christkönigssonntag 10.00 Uhr: Ministrantenaufnahme und kfb- Pfarrkaffee
- Sonntag, 23. November** 18.30 Uhr: Lichtklänge in der Pfarrkirche
- Samstag, 29. November** 11.30 Uhr: Mittagstisch
- Samstag, 29. November** 16.30 Uhr: Adventkranzsegnung
- Sonntag, 30. November**
1. Adventssonntag 10.00 Uhr: „Musikermesse“ gestaltet vom Musikverein Zwettl
- Freitag, 5. Dezember** 8.00 Uhr: allmonatliche Frauenmesse mit Frühstück
- Sonntag, 7. Dezember** Frühgottesdienst gestaltet von der Gitarrengruppe
- Sonntag, 7. Dezember** KiKi-Kinderkirche (9.55 Uhr) und EZA-Markt 
- Montag, 8. Dezember**
Mariä Empfängnis 9.00 Uhr: nur ein Gottesdienst
- Dienstag, 9. Dezember** 8.00 Uhr: Rorate des Seniorenbunds Zwettl + Frühstück
- Mittwoch, 10. Dezember** 14.00 Uhr: Weihnachtsfeier kfb im Pfarrsaal
- Dienstag, 16. Dezember** 6.00 Uhr: Rorate der kfb Zwettl; bitte Laterne mitnehmen
- Mittwoch, 24. Dezember** 16.00 Uhr: Kindermette (Kinderliturgiekreis) 
22.00 Uhr: Christmette
- Donnerstag, 25. Dezember** 7.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst Hirtenmesse
Christtag – Weihnachtstag 10.00 Uhr: Hochamt
- Freitag, 26. Dezember**
Stephanitag 9.00 Uhr: nur 1 Gottesdienst
- Mittwoch, 31. Dezember** 17.15 Uhr: Jahresschlussgottesdienst – Danksagung
- Donnerstag, 1. Jänner** 9.00 Uhr: nur 1 Gottesdienst
Hochfest der Gottesmutter Maria
- Sonntag, 4. Jänner** KiKi-Kinderkirche (9.55 Uhr) und EZA-Markt 
- Dienstag, 6. Jänner** 7.30 Uhr und 10.00 Uhr: Gottesdienst
Erscheinung des Herrn – Dreikönig
- Sonntag, 1. Februar** KiKi-Kinderkirche (9.55 Uhr) und EZA-Markt 
- Freitag, 6. Februar** 16.00 Uhr: Lichtmessfeier für alle Familien mit Kindern 
- Sonntag, 1. März** KiKi-Kinderkirche (9.55 Uhr) und EZA-Markt 
- Geschlossen hat die Bibliothek Zwettl am:**
Montag, 8.12.25, Samstag, 13.12.25 (Perchtenlauf),
Mittwoch, 24.12.25, Mittwoch, 31.12.25